

sparda musiknetzwerk

Städtische Musikschule Leverkusen

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit Schüler(inne)n der Musikschule Leverkusen, der Chorgemeinschaft der Marienschule Opladen und dem Collegium Marianum

Werkstattkonzert:

Johann Sebastian Bach Johannespassion BWV 245

Sparda-MusikNetzWerk

Projektförderung für öffentliche Musikschulen

Ein Projekt der



in Zusammenarbeit mit dem



Projektbeschreibung

Projektzeitraum: 06.03. bis 15.03.2019

Projektart: Konzert

Teilnehmerinnen: - Schüler(innen) und Lehrkräfte der Musikschule Leverkusen
- Chorgemeinschaft der Marienschule Opladen
- Collegium Marianum

Konzept

Musikschüler(innen) musizieren in einem Werkstattkonzert mit Vermittlungscharakter für Gymnasiasten der Marienschule Opladen (Musik-, Religions- und Geschichtskurse etc.)

Projekthalt

Historisch informierte Aufführung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach.

Am 16.03.2019 führte die Chorgemeinschaft Marienschule in der Pfarrkirche St. Remigius in Leverkusen-Opladen die Johannespassion BWV 245 von Johann Sebastian Bach auf. Insgesamt wirkten 83 Personen mit (Dirigent, Orchester, Solist(inn)en, Chor).

Musiziert wurden bewusst ausgewählte Auszüge: Eingangschor, Arie Nr.7, Nr. 25-32, Chor 39 bis Takt 61 und der Schlusschoral Nr. 40.

Das Konzert fand im Rahmen eines größer angelegten Projektes statt. Der von der Sparda-Stiftung geförderte Teil bestand aus einem angebundenes „Education-Projekt“ und einem Werkstattkonzert am Vortag des Konzertes, bei welchem einige der Orchestermusiker(innen) (z.T. Dozent(inn)en an der Musikschule Leverkusen), alle Gesangssolist(inn)en und die Chorgemeinschaft mit ihrem Chorleiter mitwirkten. In diesem Werkstattkonzert musizierten diese gemeinsam mit Schüler(inne)n der Musikschule. Diese hatten sich sowohl in ihrem Unterricht an der Musikschule als auch in gemeinsamen Proben mit dem Chor auf das Werkstattkonzert vorbereitet.

Zuhörer(innen) waren Musikkurse und -klassen der Marienschule Opladen, insgesamt ca. 400 Personen. Auch diese hatten sich im Vorfeld intensiv vorbereitet. Zwei Musikpädagog(inn)en moderierten diese Veranstaltung, in der charakteristische Elemente aus dem Gesamtwerk zur Aufführung kamen. Sie gaben Hinweise zum Werk und seiner Geschichte sowie zu den besonderen zum Einsatz gekommenen Instrumenten.

Der besondere Charakter war bestimmt durch die historisch informierte Aufführungspraxis: Originalinstrumentarium, Ausstattung auch der Schülerinstrumente mit Darmsaiten und Barockbögen, „alte Stimmung“ ($a^1=415$ Hz) – immer unter der Anleitung ausgewiesener Barockmusik-Spezialist(inn)en.

Sowohl das Konzert als auch das Werkstattkonzert bildeten neben den Chor- und Solo-Gesangspartien gemäß der vierten Fassung der Bachschen Originalkomposition auch die instrumentale Vielfalt der Partitur vollständig ab: Es waren entsprechend der Originalpartitur

eine Laute, eine Gambe, zwei Violen d'amore, zwei Oboen da caccia, ein Barock-Kontrabass und ein barockes Kontrafagott beteiligt. Alle Instrumentalisten musizierten auf Originalinstrumenten bzw. entsprechenden Kopien; dies trug maßgeblich zum Vermittlungscharakter des Projekts bei. Diese Originalinstrumente sind im modernen Konzertbetrieb nicht anzutreffen, haben aber ihre unvergleichliche Qualität, die dem Publikum und den Mitwirkenden nähergebracht wurde.

Die Instrumentalist(inn)en und Gesangssolist(inn)en einerseits und der Laienchor sowie in besonderen Maße die Musikschüler(innen) andererseits profitierten gleichermaßen von der gemeinsamen Projektarbeit. Die Chorsänger(innen) und Instrumentalschüler(innen) nahmen an professioneller Proben- und Aufführungsarbeit teil und lernten Instrumente kennen, zu denen sie in der Regel keinen Zugang haben; die professionellen Musiker(innen) erweiterten ihren künstlerischen Horizont und verfeinerten durch die Zusammenarbeit mit kreativen Laien ihre methodischen und didaktischen Fähigkeiten.

Im Zusammenhang mit dem Konzert entstand so ein generationenübergreifendes Laien-/Profi-Projekt von besonderem musikerzieherischem Anspruch.

Proben- und Projektplanung

Mi 06.03.2019	18-20Uhr	Probe Musikschule, Ltg. Martin Ehrhardt
Sa 09.03.2019	Probenwochenende	Musikschule, 11-17 Uhr, Ltg. Martin Ehrhardt, weitere Dozenten: Dr. Go Yamamoto und Klaus Müller
So 10.03.2019	11-17 Uhr	Dozenten wie 09.03. plus Barockcello: Elisabeth Wand
Mi 13.03.2019	18-20Uhr	Probe Musikschule, Ltg. Martin Ehrhardt
Do 14.03.2019	17-20 Uhr	Hauptprobe An St. Remigius, Ltg. Thomas Brückner
Fr 15.03.2019	10 Uhr	Generalprobe

11:30-13:00 Uhr Werkstattkonzert Johannespassion St. Remigius Opladen

Besetzung: VI1, VI2, Vla, Vlc, Violone, Gambe, 2 Fl., 2 Oboen, Fagott, Kontrafagott, Orgel, Laute

Die Einstudierungsphase mit Musikschüler(inne)n fand in den Räumlichkeiten der städtischen Musikschule Leverkusen statt. Das Projekt war offen für die Beteiligung von Musikschüler(inne)n anderer NRW-Musikschulen, die im landesweiten Netzwerk für Alte Musik vertreten sind. Barockbögen stellte die Musikschule Leverkusen, soweit vorhanden, zur Verfügung. Alle teilnehmenden Violinschüler(innen) erhielten zu Projektbeginn Darm-E-Saiten.

In der Vorbereitungsphase, beginnend am 6. März 2019, übernahmen neben Projektleiter Martin Ehrhardt drei weitere erfahrene Dozent(inn)en die Einstudierung und Unterstützung der Violinen, der Violen und der Bassgruppe (Continuo).

Für die Generalprobe mit daran anschließender Aufführung am 15.3.2019 stießen zum historisch informierten Schülerorchester mit Originalinstrumentarium weitere Barockspezialist(inn)en mit ihren besonderen Instrumenten: Gambe, Violone, Laute,

Orgelcontinuo, 2 Traversflöten, 2 Oboen da caccia, 1 Barockfagott, 1 barockes Kontrafagott. Aufgrund der frühen Proben- und Aufführungszeit am Freitagmittag stellte die Musikschule Leverkusen auf Anfrage Schulbefreiungen für teilnehmende Musikschüler(innen) aus Leverkusen und NRW aus.

Kooperationspartner

- Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West
- Musikschule der Stadt Leverkusen
- Erzbistum Köln / Marienschule Opladen

Kosten

Das Projekt wurde in einem Kostenplan mit dem Konzert am Folgetag zusammengefasst, um möglichst viele Synergieeffekte zu nutzen. Auf das Education-Projekt / Werkstattkonzert entfielen ca. 50 % der Gesamtkosten (10.262,50 € von 20.268,33 €), verteilt auf

- Kosten für die Ausstattung der Schülerinstrumente mit Darmsaiten (Material + Arbeitsaufwand)
- Anteilige Honorare für Orchestermusiker(innen) & Gesangssolist(inn)en
- Anteilige Aufwandserstattung für den künstlerischen Gesamtleiter

Diese Kosten wurden mit Eigenmitteln des Chores, einer Zuwendung des Fördervereins der Marienschule, einer Zuwendung des Erzbistums Köln und der Förderung durch die Sparda-Stiftung beglichen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Chorgemeinschaft Marienschule hat in ihrer Pressearbeit auf das Education-Projekt / Werkstattkonzert hingewiesen.

Das hat gut geklappt

Es war ganz erstaunlich wie flexibel und schnell sich die Schüler(innen) auf das Originalmaterial mit Darmsaiten, Barockbögen und vor allem auch auf die ungewohnte 415-er-Stimmung eingestellt haben. Die Probenarbeit mit den Schüler*innen war von ausgesprochen großem Interesse geprägt. Die Umsetzung der historischen Stricharten, die besonderen artikulatorischen Anforderungen und die Ausformung der Töne wurden auf erstaunlichem Niveau bewältigt.

Besonders erfreulich war im Konzert auch das Interesse der Marienschüler im Publikum. Sie hörten aufmerksam und gespannt zu und ließen die faszinierende musikalische Erfahrung gespannt auf sich wirken.

Das lief nicht so gut

Nichts

Fazit

Alle Teilnehmer(innen) und auch das Publikum waren begeistert, sie haben sehr viel dazu gelernt und anschließend ihre Aufgeschlossenheit für weitere gemeinsame Projekte signalisiert.

Ausblick

Am 22. November 2020 wird die Chorgemeinschaft der Marienschule ein französisches Programm zur Aufführung bringen. Musiziert werden das Fauré-Requiem und eine Gounod-Messe.

Bei entsprechender Zusage von ausreichenden Fördermitteln könnten Musikschüler(innen) der Städt. Musikschule Leverkusen sich wieder im Collegium Marianum auf hohem künstlerischen Niveau einbringen. Die Probenphasen werden aller Voraussicht nach gleich im Anschluss nach den Sommerferien aufgenommen.

Kontakt

Musikschule der Stadt Leverkusen
Friedrich-Ebert-Str.41
51373 Leverkusen

Tel.: 02171 / 768688

E-Mail: musikschule@kulturstadtlev.de

Webseite: www.gamelanmusik.de; www.kulturstadtlev.de